

Rentenberatung mit Michael Sawadski

■ **Espelkamp (nw).** Einen Rentensprechtag bietet die DAK Unternehmen Leben am Donnerstag, 14. April, in ihren Geschäftsräumen am Bischof-Hermann-Kunst-Platz 6 in Espelkamp an. Michael Sawadski, Versichertenberater der Deutschen Rentenversicherung Bund, steht von 15.30 bis 17 Uhr allen Interessenten für individuelle Gespräche zur Verfügung. Es werden Auskünfte zum Rentenrecht erteilt und Anträge auf Kontenklärung entgegen genommen. Der Service ist kostenlos. Um Wartezeiten zu vermeiden, sollten Ratsuchende sich direkt bei Michael Sawadski anmelden, Tel. (01 73) 9 14 22 70, oder (052 21) 3 42 20 23 35.

Radsportler eröffnen die Saison

■ **Espelkamp-Fabbenstedt (nw/hak).** Die Radsportabteilung des VfB Fabbenstedt 1920 lädt zum Anradeln ein. Beginnen wird die Saison am Samstag, 16. April, um 14 Uhr am Sportplatz in Fabbenstedt. Die Renn- und Liegeradler werden eine Tour zum Dümmter unternehmen, die Freizeiträder absolvieren eine kürzere Runde. Da sich die Radsportabteilung neu formiert hat, gibt es sicher einige interessante Neuigkeiten. Auch Gastfahrer sind willkommen. Mit einem gemeinsamen Grillen ab 18 Uhr endet der Tag.

Schützenverein wählt neuen Vorsitzenden

■ **Espelkamp-Frotheim (hak).** Der langjährige 1. Vorsitzende und Major des Schützenvereins Frotheim, Heinrich Bergsiekler, ist kürzlich verstorben. In der Quartalsversammlung der Schützen am Samstag, 9. April, ab 20 Uhr im Gasthaus Albersmeyer soll nun ein neuer Vorsitzender gewählt werden. Neben der Neuordnung des Vorstandes stehen auch Offizierswahlen an und es soll über die Ausrichtung des Kreiskönigsschießens im September beraten werden.

Kräuter-Erlebnis-Seminar

■ **Espelkamp (nw).** Im Programm der Espelkamper Frauenkulturtag steht am Samstag, 9. April, von 14 bis 17 Uhr ein „Kräuter-Erlebnis-Seminar“ bei der Firma Landhandel Meyer, Neustadtstraße 41. Dieser Workshop wird von der Pflanzenpädagogin Antje Krumland geleitet.

Plattdeutsches Theater und Chorgesang

Frotheimer Nachmittag findet am Sonntag statt

■ **Espelkamp-Frotheim (nw/hak).** Die Laienspielgruppe übt derzeit Theaterstücke in plattdeutscher (Frotheimer) Mundart ein. Unter der Leitung von Margarete Hafer wird intensiv an Text, Gestik und Mimik gearbeitet. Auch die Chorgemeinschaft Isenstedt-Frotheim und der Kinderchor proben intensiv an ihren Gesangsbeiträgen. Unterstützt werden die Sänger durch eine Solistin von Chor „Querbeet“.

Der große Tag der Premiere ist nicht mehr fern. Am Sonntag, 10. April, wird ab 14.30 Uhr im Rahmen des Frotheimer Nachmittags in der Aula der Grundschule plattdeutsches Theater und Chorgesang geboten. Auch die Trommlergruppe der Grundschule beteiligt sich an den Darbietungen. Durch das Programm führt der Vorsitzende der Dorfgemeinschaft, Günter Bünemann.

Von Mitgliedern der Chorgemeinschaft wird eine Kaffeetafel mit selbst gebackenen Kuchen angeboten. Der Eintritt ist frei. Folgende Programmfolge ist vorgesehen:

14.30 Uhr Trommlergruppe der Grundschule; 14.45 Uhr Begrüßung durch Günter Bünemann; 14.50 Uhr Chorgemeinschaft Isenstedt-Frotheim singt fünf Lieder; 15.10 Uhr Laienspieler präsentieren den Sketch „Bin Doktor“; 15.20 Uhr Kaffeepause; 16 Uhr Kinderchor Isenstedt-Frotheim; 16.15 Uhr Laienspieler „Dai Fiermann-Sage“; 16.25 Uhr Auftritt der Solosängerin von „Querbeet“; 16.40 Uhr plattdeutsches Lustspiel der Laienspieler; 17.15 Uhr gemeinsames Singen; 17.30 Uhr Schlusswort.

Die Frotheimer Dorfgemeinschaft und die Chorgemeinschaft Isenstedt-Frotheim laden alle interessierten Bürger ein.

1. Vehlager Bauerngolf Open

Offenes Turnier startet am Samstag

■ **Espelkamp-Vehlage (hak).** Die Sommerhitze sorgte für einen schleppenden Start, und aufgrund des frühen Winters war die Saison bereits Ende Oktober beendet. Aber im Herbst des vergangenen Jahres nutzten viele Neugierige die Möglichkeit, unweit des Gasthauses Rose in Vehlager Bauerngolf zu spielen. Nicht nur Spaß am Spiel ist am Samstag, 9. April, möglich. Dann gibt es auch etwas zu gewinnen bei den 1. Vehlager Bauerngolf Open.

Um 11 Uhr findet das offene Turnier dieses Trend-Sports statt; der Bauerngolfplatz in Vehlager war im Juli 2010 der erste in Ostwestfalen. Ob Profi oder neugieriger Anfänger: Bei diesem Turnier soll der Spaß ganz oben stehen. Jedes Team besteht aus zwei bis vier Spielern und sollte nach Wunsch des Veranstalters auch einen „unverwundlichen Namen“ tragen.

Die Startgebühr pro Spieler beträgt sechs Euro. Anmeldung sind möglich auf der Webseite des Gasthauses Rose oder unter Tel. (0 57 43) 13 08. Die Siegerehrung soll um 18 Uhr stattfinden. Zu gewinnen gibt es für das beste Team ein Golf-Wochenende im Gasthaus Rose mit Golf-Menü und Übernachtung.

Weiterhin gibt es Verzehrscheine und andere Sachpreise. Gespielt wird Bauerngolf mit einem an einem Stiel befestigten massiven Holzschuh. Der Ball ist aus Leder und hat etwa Handballformat. Der Platz am Gasthaus Rose wurde jüngst umgestaltet, es gibt zehn Holes, in die der Ball versenkt werden muss – natürlich mit möglichst wenigen Schlägen.



Einputten: Ende Juni 2010 übt sich Bürgermeister Heinrich Vieker im Bauerngolf, beobachtet von Sabine und Jens Stegkemper.

ARHIVFOTO: HANS KRACHT



Bitte mal probieren: Paul Bolsenbroek war für das Dessert zuständig, hier hat er gerade ein Stück Melone aufgespießt. Kirsten Beste hat ihren Spaß daran, wie die Männer in der Küche zurecht kommen.

Männer an den Herd

Erster Gestringer Kochtreff machte Appetit auf mehr

VON KLAUS FRENSING

■ **Espelkamp-Gestrigen.** Die Nase weist den Weg. Aus der Küche des Gestringer Hofes duftet es verlockend nach leckeren Speisen. Aber hier führt an diesem Abend nicht Chefin Edeltraud Jungvogel das Regiment, sondern drei bekannte Gestringer Herren. Die Landfrauen hatten zum Promi-Kochen eingeladen. Und zur Premiere schwangen Ortsheimatpfleger Karl Friedrich Hüsemann, der Vorsitzende der Dorfgemeinschaft, Martin Lückermann, und Paul Bolsenbroek vom Musikhaus Lohmeier Kochlöffel und Küchenhelfer.

Die Gastgeberinnen hatten sich von den einschlägigen TV-Kochshows inspirieren lassen und bei ihrer Vereinskollegin Edeltraud Jungvogel „offene Türen“ eingerrannt. Da am Montag im Gestringer Hof der wöchentliche Ruhetag eingelegt wird, war der passende Abend gleich gefunden.

Auch die drei Männer waren gleich Feuer und Flamme für die spannende Idee. Am Montag-



Das Team: Edeltraud Jungvogel, Paul Bolsenbroek, Ingrid Tegeler, Martin Lückermann, Kirsten Beste, Ingrid Lomberg, Jan-Dirk Jungvogel, Bianca Eberhardt und Brigitte Hagemeier waren für die Gestaltung des ersten Gestringer Küchentreffs verantwortlich.

FOTOS: KLAUS FRENSING

abend schnallten sie die Schürze um und eroberten die Profi-Küche. Unterstützung bekamen sie von der Vorsitzenden der Gestringer Landfrauen, Brigitte Hagemeier, und Kirsten Beste sowie Küchenchefin Edeltraud Jungvogel. Während ab 19 Uhr an Arbeitsplatte und Herd der Schweiß floss, deckten und dekorierten Ingrid Lomberg und Ingrid Tegeler unter Anleitung von

Bianca Eberhardt die Tische festlich – das Auge isst bekanntlich mit.

In der Küche wurde Hand in Hand gearbeitet. Martin Lückermann schnitt und klopfte das Fleisch, während Karl-Friedrich Hüsemann für das Braten zuständig war. Später karamellierte der Dorfgemeinschaftsvorsitzende den grünen Spargel in Butter und Zucker,



Konzentriert: Karl-Friedrich Hüsemann wendet das Fleisch.

Neue Westfälische
nw-news.de

MEHR FOTOS

www.nw-news.de/fotos

Paul Bolsenbroek war indes für das Dessert zuständig, Cantuccini in Mascarpone-Espresso-Creme. Zuvor hatte er bereits die Melonen geschnitten, die dekorativ die Suppentassen schmückten.

Die Zubereitung der Apfel-Kürbis-Currycreme-Suppe hatten Kirsten Beste und Brigitte Hagemeier übernommen. Die beiden Landfrauen halfen später auch bei Stampfen der Kartoffeln zu Püree, das noch mit sieben verschiedenen

frischen Frühlingkräutern verfeinert wurde. Überall stand Edeltraud Jungvogel mit Rat und Tat zur Seite.

Kurz vor 20 Uhr schauten die ersten Gäste erwartungsvoll um die Ecke und staunten nicht schlecht, wie die drei Herren mit ihren Helferinnen am Herd zauberten. Und während im Saal zum Begrüßungssekt angeregt geplaudert wurde, ging die Kü-

chencrew zum Endspurt über. Der Hauptgang wurde angerichtet, die Suppe passiert und das Dessert marschierte erst einmal in die Kühltür.

Mit viel Applaus wurden die drei Köche im Saal empfangen, um ihr Menu vorzustellen. Anschließend durften die Promis an den gedeckten Tischen Platz nehmen, das Servieren übernahmen die Landfrauen.

Drei bis vier Mal im Jahr wollen die Gestringer Landfrauen in Zukunft zu ihrem Kochtreff mit Gästen einladen. „Interessenten gibt es schon genug“, sagte Kirsten Beste. Fernziel sei es ein

Kochbuch mit den ganzen Rezepten heraus zu bringen.

Der Dank der Landfrauen galt

an diesem Abend natürlich den drei Köchen, aber auch Edeltraud Jungvogel. „Klasse, dass sie zugestimmt und ihren freien Abend für uns geopfert hat“, betonte Brigitte Hagemeier. Sie verspricht sich von der Veranstaltung nicht nur Spaß am Herd und ein leckeres Essen, sondern eine Aktivierung des dörflichen Lebens.

an diesem Abend natürlich den drei Köchen, aber auch Edeltraud Jungvogel. „Klasse, dass sie zugestimmt und ihren freien Abend für uns geopfert hat“, betonte Brigitte Hagemeier. Sie verspricht sich von der Veranstaltung nicht nur Spaß am Herd und ein leckeres Essen, sondern eine Aktivierung des dörflichen Lebens.

»Interessenten gibt's genug«

„Das Gesetz selbst auf Dichtigkeit prüfen“

Rat verabschiedet einstimmig Resolution zu geforderten Dichtigkeitsprüfungen privater Abwasserleitungen

■ **Espelkamp (hak).** Einmütig hat der Stadtrat von Espelkamp gestern einer Resolution zu dem im nordrhein-westfälischen Landeswassergesetz vorgegebenen Dichtigkeitsprüfung verabschiedet. Damit wird die Landesregierung aufgefordert, die Fristen für die Prüfung privater Abwasserleitungen auszusetzen. Gleichzeitig soll laut der Resolution die Initiative ergriffen werden, bezüglich der Dichtigkeitsprüfungen eine bundeseinheitliche Regelung zu schaffen.

Es gehe nicht um die Prüfung an sich, stellte Bürgermeister Heinrich Vieker gestern in der Sitzung des Stadtrates fest, sondern „es geht darum, ob die Kosten und der Nutzen in einem vertretbaren Verhältnis stehen“.

Diese Verhältnismäßigkeit sei im Gesetz nicht gegeben, bezog Unabhängigen-Fraktionsvorsitzender Paul-Gerhard Seidel Stellung. Er hatte den Entwurf einer Resolution als Antrag eingebracht und freute sich gestern, dass einige Nachbarkommunen

sich „daran orientiert haben“. „Das Gesetz selber ist auf Dichtigkeit zu prüfen“, ergänzte sein Fraktionskollege Heinz Vahrenhorst.

„Die CDU unterstützt die Resolution natürlich“, sagte Fraktionsvorsitzender Wilfried Windhorst. Intern solle man sich jedoch auf eine Umsetzung der Gesetzesvorgaben vorbereiten, das sei besser, als wenn man zu Maßnahmen gezwungen werde. Er persönlich glaube nicht, dass das Gesetz ausgesetzt wird.

„Es kann nicht sein, dass es bei uns umgesetzt wird, in Niedersachsen aber nicht gilt“, erklärte SPD-Fraktionsvorsitzender Reinhard Hülsmann. Gisela Vorweg stellte für die FDP klar, dass die Dichtigkeitsprüfungen „so bürgerfreundlich wie möglich“ umgesetzt werden sollte.

Obwohl Trinkwasser ein besonderes Gut sei, das es nicht zu verschmutzen gelte, stimmte auch Andreas Sültrup für Bündnis 90/Die Grünen der Resolution zu.

In der Begründung der Resolution heißt es, dass es in unmittelbarer Nähe zu Niedersachsen keinem Grundeigentümer nachhaltig zu erklären sei, „warum der Grundwasserschutz an der Ländergrenze enden soll und er in NRW die mit erheblichen Kosten verbundene Dichtigkeitsprüfung durchführen muss, der Grundeigentümer in Niedersachsen dagegen nicht. Diese offensichtliche Ungleichbehandlung führe zu erheblicher Unruhe und Verdrossenheit.“

Dritte Theater-Reihe finanziell absichern

Kulturausschuss tagte / Heimatpfleger für Gestrigen bestätigt / Neue VHS-Beauftragte

■ **Espelkamp (rks).** Karl-Friedrich Hüsemann soll weiterhin Heimatpfleger für den Ortsteil Gestrigen sein. Der Ausschuss für Kultur, Tourismus, Heimatpflege und Städtepartnerschaft folgte den Wünschen der Gestringer Dorfgemeinschaft und beauftragte den Rat mit Hüsemanns Bestätigung im Amt für weitere acht Jahre. Hüsemann ist bereits seit 16 Jahren Heimatpfleger.

Ruth Rosenbohm stellte sich mit knappen Worten als Nachfolgerin von Ute Schumacher als örtliche Beauftragte der Volkshochschule (VHS) Altkreis Lübbecke vor. 1957 in Espelkamp geboren, ist sie seit ihrem 17. Lebensjahr in der Jugendarbeit aktiv. Sie gibt zahlreiche VHS-Kurse pro Semester, besonders

im Sport- und Fitnessbereich und ist Reiseleiterin für Auslandsaufenthalte. Rosenbohm ist viele Jahre berufstätig, verheiratet und hat zwei Kinder.

Wohlwollend nahm der Ausschuss den Bericht Jürgen Heidebrechts über die Arbeit des Fördervereins zur Pflege partnerschaftlicher Beziehungen zur Stadt Nagykörös in Ungarn entgegen. Nagykörös sei zwar nicht arm, aber immer noch hilfsbedürftig, betonte Heidebrecht. Bisher habe man 172 Tonnen an Hilfsgütern in den Partnerort gebracht, acht Tonnen lägen schon wieder bereit und warteten auf Sponsoren für den Transport. Heidebrecht regte an, in Espelkamp mit einem Straßennamen an den Partnerort zu erinnern.



Versiert in Jugendarbeit: Ruth Rosenbohm stellte sich als örtliche Beauftragte der Volkshochschule (VHS) Altkreis Lübbecke vor.

FOTO: RALF KAPRIES

Wegen verschiedener Ungeheimheiten und veraltetet Stellen und den Förderrichtlinien für Begegnungen mit den Partnerstädten der Stadt Espelkamp, Angermünde, Borås, Nagykörös und Torgelow wurde die Verwaltung beauftragt, eine Neufassung zu erarbeiten. Die alte Fassung wurde im Dezember 2000 beschlossen. Auch die Kulturförderrichtlinien sollen überarbeitet werden.

Die Leiterin der Stadtbücherei, Sabine Berges, gab einen ausgiebigen Ausblick auf die Zukunftsperspektiven der Bibliothek als Ort des Lernens und der kulturellen Kommunikation. Die veränderte Altersstruktur der Bevölkerung, eine sich verringende soziale und Lesekompetenz sowie die Entwicklung

neuer Medien machten eine Veränderung des Angebotes erforderlich. Dazu seine eine entsprechende Förderung durch die Stadt unerlässlich. Aus der Bücherei sollte ein Lernort werden.

Schließlich empfahl der Ausschuss dem Rat, die Verlustabdeckung für die Einführung einer dritten Abo-Reihe des Volksbildungswerkes (VBW) im Neuen Theater zu garantieren.

Zwei Ausschussmitglieder enthielten sich der Stimme, da es ihnen, wie Claudia Strobel (SPD) zuvor ausführte, bisher nicht gelungen sei, sich genügend in die Materie einzuarbeiten. Das Konzept dazu hatte der Vorsitzende des VBW, Dr. Andreas Eller, schon am 28. Oktober 2010 im Ausschuss vorgelegt.